

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Silvana

**Weber, Carl Maria von
Hiemer, Franz Karl**

Berlin, [1812]

No. 18. Terzett. Allegro vivace.

urn:nbn:de:bsz:31-55500

ster - ben. O Tochter! o Theure, wen - de nicht den Blick, Mech - til - de, o Theure!

nur dein Glück, wer mir mein Liebstes raubt! muß ster - ben! *accelerando.*

crescendo.

TERZETT. No 18. *Allegro vivace.*

MECHTILDE
RUDOLPH
ADELHART
und
SILVANA.

ADELHART. Nieder mit ihr! raubt ihr das Le - ben!

RECITATIV.

(Der Scherzo läßt den Mantel fallen und schreitet mit emporgehobenen Schwerte auf Silvana zu, die in der höchsten Angst zu Adelhart flieht.)

Pianoforte.

Harre! *poco ritenuto* Weh' mir!

pp Violoncelli.



Za-gen, und Be-ben — Mit-leid, und Schmerz — fol-tern die Seele, quä-len das Herz!

Was auch im Bu-sen hier spricht, Mit-leid ver-hal-le, fort mit dem Natterge-zücht. Ei-le!

(Mechtilde und Rudolph eilen herbei.)

Sie fal-le! Halt!

RUDOLPH.

MECHTILDE.

Halt! Halt!

Halt! Halt! Un-mensch, Bar-bar! willst du diefs Blut ver-sprüz-zen, willst



(Zu Silvanen.)

du dieß Blut ver - sprüz - zen! Dein Ret - ter in Ge - fahr! will ich dein Le - ben

dolce.

schützen, dein Retter in Ge - fahr, will ich dein Le - ben schützen. Du bist es der sie liebt —

ADELHART.

dieß muß ihr Loos ent - scheiden, dieß muß ihr Loos ent - scheiden. Was hat sie denn ver - übt, um diesen Tod zu lei - den? was

f MECHTILDE.

hat sie denn ver - übt, um diesen Tod zu leiden? Ihr Herz, wie bang' es

RUDOLPH.

Ihr Herz, wie bang' es

ADELHART.

Ihr Herz, wie bang' es

pp

schlägt, ihr Herz, wie bang' es schlägt! Die Ar - me!

schlägt, ihr Herz, wie bang' es schlägt! Die Ar - me!

schlägt, ihr Herz, wie bang' es schlägt! Die Ar - me!

wie sie zit-tert, wie sie zit-tert, ich füh-le, ich füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüttert, ich

wie sie zit-tert, wie sie zit-tert, ich füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüttert, ich

wie sie zit-tert, wie sie zit-tert, ich füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüttert, ich

füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüt-tert, die Ar - me, wie sie zit-tert!

füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüt-tert, die Ar - me, wie sie zit-tert!

füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüt-tert, wie sie zit-tert!

Moderato. ADELHART.

Nun gut, sie zie-he fort, sey frey um Eu-ert-wil-len. Doch dann wirst du dein

MECHDILTE.

Ent-bun - den seiner Pflicht, soll

RUDOLPH.

Wort vor dem Al-tar er - fül-len, doch dann wirst du dein Wort vor dem Al-tar er - fül-len. Ent-bun - den ih - rer Pflicht, soll

nichts die Ru-he kränken, ihm kann ich Freundschaft schenken, doch mei-ne Lie-be nicht, ihm kann ich Freundschaft
nichts die Ru-he kränken, ihr kann ich Freundschaft schenken, doch mei-ne Lie-be nicht, ihr kann ich Freundschaft

schenken, doch mei - ne Lie - be nicht. **ADELHART.** **RUDOLPH.**
schenken, doch mei - ne Lie - be nicht. Nicht Liebe? hü-te dich den Va - ter auf - zu - brin - gen! Wer

pp tremul.

ADELHART. **RUDOLPH spottend.**
wägt es mich zu zwin - gen? und zu ge - bie - ten? Ich! Be - zäh - me dei - ne Wuth, o

crescendo *f* *p*

MECHDILTE. *Maestoso.*

Lafs ab, lafs ab, lafs ab ihn zu ver-hönnen.

zäh-me, o zähme, be-zähme deine Wuth!

ADELHART.

Nur Blut kann uns ver-söhnen? Wohl-an! wohl-

Adagio. *dolce*

Der sich er-bar - mend naht, wenn wir uns zu ihm wenden,

Der sich er-bar - mend naht, wenn wir uns zu ihm wenden,

an! so flies-se Blut. Ha! schändli-cher Verrath, doch anders muß sich's wenden, mit mei-nen eig-nen Händen

Gott! Gott! Gott lafs ihn nicht vol-lenden die schwar-ze Fre-vel-that, die schwar-ze Fre-vel-that, die
 Gott! Gott! Gott lafs ihn nicht vol-lenden die schwar-ze Fre-vel-that, die schwar-ze Fre-vel-that, die
 räch' ich die Frevel-that, mit mei - nen eig - nen Händen räch' ich die Fre - vel - that, mit meinen, meinen eignen Händen räch' ich die

schwar-ze Fre-vel - that, Gott lafs ihn nicht vol - len-den die schwarze Fre-vel - that! der sich er - bar - mend
 schwar-ze Fre - vel - that, Gott lafs ihn nicht vol - len-den die schwarze Fre-vel - that! der sich
 Frevel-that, räch'ich die Fre-vel - that, mit mei-nen eig-nen Händen räch' ich die Fre-vel - that, mit mei - - - nen

naht, wenn wir uns zu ihm wen - den, Gott lafs ihn nicht voll - en - den die schwar - ze Fre - -

naht, wenn wir uns zu ihm wen - den, Gott lafs ihn nicht vollen - den die schwar - ze Fre - -

Hän - den räch' ich die Fre - vel - that, räch' ich die Frevelthat, räch' ich die Frevelthat,

- velthat, Gott! o Gott, lafs - ihn nicht voll - en - den die schwar - ze Fre - vel - that!

- vel - that Gott! o Gott, lafs ihn nicht voll - en - den die schwar - ze Fre - vel - that!

räch' ich die That. Ha! Ha! schändli - cher Ver - rath, Ha! schänd - li - cher Ver - rath!

fp *Fine.*



